

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 144 (1993)
Heft: 4

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochschulnachrichten

NADEL

Das Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich bietet Hochschulabsolventen/innen aller Fachrichtungen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für eine berufliche Tätigkeit in und mit Entwicklungsländern an. Das Lehrangebot besteht aus einem viermonatigen Studiensemester und praxisorientierten Weiterbildungskursen. Den Absolventen/innen des Studiensemesters, die nicht über eine ausreichende Berufserfahrung in Entwicklungsländern verfügen, können Praktikumsstellen vermittelt werden.

Im *Studiensemester* werden grundsätzliche Fragen der Entwicklung und der Entwicklungszusammenarbeit behandelt. Dabei soll besonders die Fähigkeit zur disziplinenübergreifenden Zusammenarbeit gefördert werden. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten der Teilnehmer/innen bilden ein intensives Vollzeitstudium.

Anmeldeschluss für das am 25. Oktober beginnende Semester ist der 31. Mai 1993. Interessentinnen und Interessenten erhalten weitere Auskünfte und Anmeldeunterlagen beim NADEL-Sekretariat, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

Schweiz

Schweizerisches Zentrum für Umwelterziehung

Seit 17 Jahren bietet das Zentrum für Umwelterziehung des WWF in Zofingen fachliche und didaktische Kurse im Umweltbereich an. Viele der Kursthemen und -inhalte haben mittlerweile Eingang gefunden in die kantonalen Programme für Lehrerfortbildung und in die Programme anderer Bildungsträger. Das SZU hat deshalb sein Angebot an traditionellen Kursen zugunsten übergeordneter Dienstleistungen und Veranstaltungen eingeschränkt.

Zusammen mit Partnerorganisationen aus dem Umweltbereich organisiert das Schweizerische Zentrum für Umwelterziehung des WWF in Zofingen 1993 wiederum verschie-

dene Kurse. Die Palette der Themen reicht vom Reptilienschutz bis zum ökologischen Umgang mit Geld. Diese Kurse bieten neben dem vermittelten Fachwissen Gelegenheit, über den Berufshorizont und über die Kantons Grenzen hinaus Erfahrungen, Meinungen und Informationen auszutauschen.

Umweltberatung wird professioneller

Innerhalb der letzten Jahre entwickelte das SZU aus seinem Kursprogramm einen einjährigen Lehrgang für Umweltberaterinnen und Umweltberater. Der Kurs hat eine rege Nachfrage. Finanziell unterstützt vom BIGA, wird er 1993 zum dritten Mal durchgeführt. Neu im SZU-Programm sind nun auch Weiterbildungskurse für die Umweltberatung, gemeinsam angeboten von verschiedenen Organisationen.

Das Kursprogramm kann direkt bezogen werden beim SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Telefon 51 58 55.

Kantone

Schaffhausen

Stadtforstamt

Auf Ende 1993 tritt Stadtforstmeister Rolf Fehr in den Ruhestand. Als Nachfolger wählte der Stadtrat Schaffhausen Dr. Walter Vogelsanger, bisher Forstadjunkt der Forst- und Güterverwaltung, mit Amtsantritt auf 1. Januar 1994.

SIA CRIFOR

Forêt et études d'impact sur l'environnement

Mardi 8 juin 1993 à Sion

En collaboration avec le groupe spécialisé des ingénieurs forestiers de la SIA, la Chambre Romande des Ingénieurs Forestiers indépendants (CRIFOR) organise des journées de formation continue en langue française dont la première est consacrée à l'Ordonnance sur les études d'impact sur l'environnement (OEIE).

Objectifs et contenu de la journée

Depuis l'entrée en vigueur de l'OEIE en 1988, l'établissement des rapports d'impacts, les organes administratifs et les procédures mis en place ont suivi un processus de maturation. Le caractère pluridisciplinaire des études permettant d'évaluer les effets d'un projet sur l'environnement engendre des problèmes spécifiques qui seront abordés.

Cette journée sera l'occasion de revoir les caractéristiques des études d'impact et de faire le point sur les expériences accumulées depuis bientôt 5 ans de pratique de l'OEIE.

La concrétisation des objectifs de la protection de l'environnement, les problèmes de l'organisation du territoire et les impératifs techniques seront illustrés par la visite d'un tronçon de la liaison autoroutière Sion-Sierre.

Conférenciers

Patrick Chevrier	Ing. forestier, responsable du bureau P. Chevrier SA, Grimisuat
Jimmy Delaloye	Ing. EPF, Chef du Service des routes nationales, Sion
Beat Plattner	Urbaniste, Bureau B. Plattner, Sion
Simon Reist	Biologiste, Service de la protection de l'environnement, Sion
Gabriel Romailleur	Biologiste, Directeur du Bureau d'études IMPACT SA, Granges
Jean Simos	Ing. EPFL, Dr ès sc. techn., Conseiller scientifique, Direction de la santé publique, Genève
Philippe Steinmann	Ing. forestier, Président de la CRIFOR
Jean-Pierre Zufferey	Vice-Chancelier, Etat du Valais, Président de la commission de coordi- nation EIE

Renseignements: Ph. Raetz, téléphone/fax:
(021) 905 51 34.

Programme et formule d'inscription: Secrétariat SIA, Mme E. Kunz, téléphone: (01) 283 15 15, 8039 Zürich.

Ausland

Deutschland

Ligna Hannover '93 (19. bis 25. Mai 1993)

Weltmesse für Maschinen und Ausrüstung
der Holz- und Forstwirtschaft

Die Ligna in Hannover gilt als grösste Fachmesse für Maschinen und Ausrüstung der Holz- und Forstwirtschaft.

Rund die Hälfte der rund 1300 Aussteller kommen aus dem Ausland, aus 33 verschiedenen Staaten. Dabei nimmt die Schweiz in bezug auf die Ausstellungsfläche den 5. Rang und bei der Anzahl Aussteller sogar den 4. Rang unter den ausländischen Nationen ein.

Der Katalog mit Hallenplänen, Ausstellerverzeichnis und systematischem Warenverzeichnis kann bei der offiziellen Vertretung der Deutschen Messe AG, Hannover, der Reisebüro Kuoni AG, Zürich, bestellt werden (Direktwahl: 01 / 325 24 30). Sie hält für Messebesucher aus der Schweiz auch die bewährte Palette an Reise- und Unterkunftsmöglichkeiten bereit: ein Eintages-Sonderflug am 20. Mai 1993, mehrtägige Flug- und Bahnpauschalreisen sowie Privatquartiere und Hotels aller Kategorien, ausserdem eine Zweitäges-Sonderflugkombination zum Besuch der Interzum, Internationale Zuliefermesse für Möbelfertigung, Innenausbau und Raumausstattung in Köln am 18. Mai 1993 und der gleichzeitig stattfindenden Ligna in Hannover am 19. Mai 1993. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. *Deutsche Messe AG*

Brandschutz im Holzbau

(14. bis 15. Juni 1993 in Würzburg)

Thema: Planung, Regelung und Ausführung im erweiterten nationalen und europäischen Wirtschaftsraum

Die 6. Brandschutztagung 1993 beschäftigt sich mit nachfolgend genannten Schwerpunkten:

- Entwerfen und Konstruieren,
- Ermessensspielraum im Bauordnungsrecht,
- Brandschutz im Spannungsfeld zwischen Entwurfsidee und Regelung,
- Brandschutzbemessung.

Die einzelnen Vorträge werden von namhaften Sachverständigen aus Wissenschaft, Versicherungen, Behörden und der Praxis gehalten.

Die Tagung richtet sich als Fortbildungsveranstaltung insbesondere an Architekten, Tragwerksplaner, Baubehörden, Wohn- und Siedlungsgesellschaften, Versicherungen, Feuerwehren und selbstverständlich an alle betroffenen Holzbaubetriebe.

Nach jedem Vortrag und während einer Podiumsdiskussion haben die Teilnehmer ausführlich Gelegenheit, ihre thematisch passenden Probleme im Rahmen einer Diskussion einzubringen.

Auskunft erteilt die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V., Schwanthalerstr. 79, D-W-8000 München 2; Telefon: (0 89) 5 38 90 57, Fax: (0 89) 53 16 57.

Österreich

Ausschreibung

Innovationspreis für Forstwirtschaft 1993

Die Klagenfurter Messe Betriebsges. m.b.H. schreibt für 1993 einen Innovationspreis für Forstwirtschaft aus und legt dazu folgende Bedingungen fest:

1. Die Vergabe des Preises dient dem Zweck, die Bemühungen um Rationalisierung im Forstbetrieb sowie um Verbesserung der Leistung-/Kosten-Strukturen zu unterstützen und dazu weiteres Nachdenken auszulösen.

Die Verleihung des Preises orientiert sich an eingereichten Vorschlägen zur Verbesserung des forstbetrieblichen Geschehens, die insbesondere als Beschreibung von Arbeitsabläufen und von Organisationsstrukturen, als Konstruktionspläne oder als Modelle vorzulegen sind. Sie können sich auf alle forstbetrieblichen Tätigkeiten beziehen und sowohl kostenrelevante Effekte als auch eine Verbesserung der Produktqualität und der Ertragschancen im Auge haben.

Die Beurteilung der eingereichten Vorschläge hat folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- a) In welcher Größenordnung ist ein positiver betriebswirtschaftlicher Effekt zu erwarten?
- b) Sind die mit der modernen Mehrzweckforstwirtschaft verbundenen ökologischen und infrastrukturellen Anforderungen an den Wald voll berücksichtigt bzw. wird diesen in besonderer Weise entsprochen?
- c) Ist der Vorschlag für eine grössere Zahl von Fällen verwertbar und liegt er in einer aus-

gereiften, anwendbaren und inhaltlich überzeugenden Form vor?

Verbesserungsvorschläge für die forstwirtschaftlichen Abläufe im Bauernwald (Kleinwald) sind unter Beachtung der dafür massgeblichen besonderen betrieblichen Rahmenbedingungen zu beurteilen.

2. Für den besten Vorschlag wird ein Preis von öS 50 000,- vergeben. Bei Vorliegen mehrerer gleichwertiger Vorschläge kann der Preis geteilt werden. Der Preisträger erhält die Möglichkeit, seinen Vorschlag anlässlich der Fachmesse Holz '93 Klagenfurt im Rahmen einer diesbezüglichen Ausstellung zu präsentieren.

Weitere, besonders positiv bewertete Vorschläge werden mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet. Die Ausgezeichneten erhalten ebenfalls die Möglichkeit der Präsentation anlässlich der Holz '93.

Preisträger und Ausgezeichnete erhalten das Recht, ihren Vorschlag mit dem Vermerk «ausgezeichnet anlässlich der Holz '93 Klagenfurt» und dem Abdruck des Holzmesse-Signumms zu vermarkten.

3. Die Vergabe des Preises und der Anerkennungsurkunden obliegt dem von der Klagenfurter Messe Betriebsges. m.b.H. berufenen und für die Fachveranstaltungen der Internationalen Österreichischen Holzmesse und der Holz Klagenfurt zuständigen Kuratorium. Das Kuratorium entscheidet dabei mit absoluter Mehrheit seiner Mitglieder.

4. *Bewerbungen* um den Preis sind mit den dazu erforderlichen Unterlagen *bis längstens 30. April 1993* bei der Klagenfurter Holzmesse Betriebsges. m.b.H., Postfach 380, A-9021 Klagenfurt, einzureichen. Eine Benachrichtigung der Preisträger und Ausgezeichneten erfolgt bis 15. Juni 1993. Zusammen mit der Benachrichtigung wird die Messengesellschaft Details bezüglich der Präsentation bekanntgeben.

5. Teilnahmeberechtigt sind Waldeigentümer, alle mit dem forstbetrieblichen Geschehen in Verbindung stehenden Fachleute sowie Arbeitnehmer in Forstbetrieben. Sie müssen nicht in Österreich ihren Wohnsitz haben oder die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Firmen, gewerbliche Unternehmer und deren Beschäftigte.

Klagenfurter Messe